

Ein Brunnen für Latum - Latum braucht eine Mitte

von Franz-Josef Radmacher

Zum zweitenmal startet der Heimatkreis eine Initiative für einen Dorfbrunnen. Der Dorfbrunnen auf dem Lanker Marktplatz ist mittlerweile eines der schönsten Motive in der Stadt Meerbusch.

Wen wundert's, daß es in Latum viele Bürger gibt, die auch für diesen heute zu sehr im Schatten von Lank stehenden Stadtteil einen Brunnen fordern. Der Heimatkreis machte sich den Wunsch vieler nach einem Blickpunkt im faktischen Ortsmittelpunkt zu eigen.

In einer Bürgerversammlung am 22.1.1991 bildete sich ein Brunnenkomitee aus 11 Personen, das die Sache in die Hand nahm. Die Entwürfe von drei Künstlern wurden gegeneinander abgewogen. Schließlich einigte man sich auf den Entwurf des Bildhauers Christoph Wilmsen-Wiegmann aus Kalkar. Auf dem Platz an der Ecke Bismarckstraße/Mittelstraße wird ein schwerer zylindrischer Stein aus sardischem Granit errichtet. Beim in Kürze anstehenden Ausbau der Kreisstraße 1 wird dieser Platz in Zusammenarbeit mit Stadt und Kreis neu gestaltet.

Mittlerweile hat der Stadtrat die Schenkung angenommen. Der Brunnen hat einen Wert von mindestens 36.000 DM und wird sicher ein hübscher Blickfang werden.

Als heimatkundliche Attribute sind Motive aus der Geschichte, der Folklore (Freischar) und der Landwirtschaft aus dem Stein herausgemeißelt. Im Augenblick bitten wir die Bürgerschaft um Spenden. Steuerabzugsfähige Spenden sollten auf das Konto der Stadt Meerbusch mit dem Stichwort "Latumer Dorfbrunnen-Heimatkreis" überwiesen werden. Zur Einweihung wird sicher ein ähnlich schönes Brunnenfest wie am 17. Mai dieses Jahres steigen.

